



**Kleinod Panzergraben
bedroht?!**

Seite 2

**Freizeitweg Boindlfeld –
eine Idee von Franz Maurer
wird realisiert**

Seite 3

**Aufarbeitung der Geschichte
der jüdischen MitbürgerInnen
in der Stadtgemeinde
Wolkersdorf**

Seite 4

12. *WU*
Spielefest



**Samstag 10.12.2005
Kultursaal Obersdorf
ab 16.00 Uhr**

WU **Vollversammlung**
Montag 05.12.05 – 19 Uhr
Heuriger Gössinger, Obersdorf

WU **Weihnachtsfeier**
Samstag 17.12.05 – 18 Uhr
Gasthaus Reich, Wolkersdorf

**Gäste sind bei beiden
Terminen herzlich willkommen!**

Vorsätzliche Missachtung der NÖ Gemeindeordnung

Bürgermeister Norbert Heurteur hat Informationen 13 Monate zurückgehalten. Damit hat er eindeutig gegen die NÖ Gemeindeordnung (§38,4) verstoßen. Die Folge davon waren hitzige Debatten in den letzten beiden Gemeinderatssitzungen. Der Grund beide Male der gleiche wurde Punkt:

Der Bürgermeister wollte sich mit einem Dringlichkeitsantrag die Baukostenerhöhung von **€ 354.751,53** für den Julius-Bittner-Platz nachträglich genehmigen lassen.

„Dringlich“ wurde es deshalb, weil GR Toni Wittmann im Finanzausschuss anfragte, woraus denn der Betrag für Straßenbau im Nachtragsvoranschlag detailliert bestehe. Langsam, unter Druck der Opposition, bekamen wir weitere Informationen, die eindeutig Fehlverhalten des Bürgermeisters beweisen.

Im Laufe des Umbaus des Julius-Bittner-Platzes hat der Bürgermeister immer wieder freihändig Aufträge erteilt. An sich ist das o.k., aber er muss bei der nächsten Gelegenheit das zuständige Gremium (Gemeinderat, Stadtrat) darüber informieren. Dies hat er 13 Monate verabsäumt und damit eindeutig gegen § 38,4 der NÖ Gemeindeordnung verstoßen.

Fortsetzung auf Seite 3

Chronologie	
2002	10.10. GR Beschluss Rückbau der B7, Kosten veranschlagt € 455.347,40
2003	Planänderung Bittnerplatz durch Arch. Trebersburg
	laufende Arbeiten, keine Zahlung
	laufende Arbeiten, keine Zahlung
	03.12. Budget 2004 im GR, aber keine Information zum B7 Rückbau
2004	18.05. Arbeiten, € 225.185,72 bezahlt
	27.09. Arbeiten, € 178.000 bezahlt; Überziehung des GR-Beschlusses klar abzusehen
	18.10. Eröffnung durch LH Pröll, Überziehung mittlerweile € 259.000
	16.12. Budget 2005 im GR, aber keine Information zu B7 Überziehung
2005	11.01. Schlußrechnung € 180.000 - GR nicht informiert
	06.03. GR-Wahl
	22.09. Endgültige Abrechnung bestätigt
	29.09. Finanzausschuss - Baukostenerhöhung angedeutet - keine Details!
	06.10. Bauausschuss - keine Information
	10.10. Zahlungsauftrag durch Bürgermeister ohne Legitimation durch GR od. STR
	11.10. Stadtrat Sitzung - keine Information
	17.10. Dringlichkeitsantrag von Bgm. vorgelegt
	18.10. GR Sitzung - Auszug der Opposition, weil keine Info/Unterlagen
	25.10. Ausschuss Finanzen von SPÖ + WUI beantragt
03.11. GR Sitzung - Debatte, Genehmigung der Mehrkosten durch VP + Bgm.	
07.11. Ausschuss Finanzen, aber erst nach erfolgter Abstimmung im GR	

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Aufgabe von gewählten politischen VertreterInnen ist, für das Wohl der BürgerInnen zu sorgen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgfältig umzugehen. Dafür werden sie gewählt. Egal, welche Partei den Bürgermeister, Landeshauptmann oder Bundeskanzler stellt.

Warum wird in unserer Gemeinde die Errichtung von Zebrastreifen auf Schildern angekündigt? Ist das notwendig? Sicherheitsmaßnahmen ja, aber kein Steuergeld für die Werbung dafür. Es ist eine Selbstverständlichkeit für Sicherheit zu sorgen wo es erforderlich ist. Oder?

Herzliche Grüße

Friedrich de Vries



Impressum WUI Froschgoscherl

Herausgeberin und Verlegerin:

WUI Wolkersdorfer Umwelt Initiative

2120 Wolkersdorf, Hauptstr. 17

Telefon 8 34 64

Fax 8 34 94

Erscheinungsort Wolkersdorf

Layout Friedrich de Vries

Info@gruene-weinviertel.at

maria.vogt@aon.at

christian.schrefel@gruene-weinviertel.at

toniwittmann@aon.at

Daniel Maurer: danus@gmx.at

friedrich.de.vries@aon.at

Kleinod Panzergraben bedroht?!

Leserbrief

Bewahret die Kleinode – bitte lasst den Panzergraben in Wolkersdorf unberührt.

Werte Leserinnen und Leser! Zunächst möchte ich Ihnen erklären, was für mich ein Kleinod ist: Es ist ein kleines bescheidenes Stückchen Natur oder etwas Kleines von Menschenhand Geschaffenes; etwas Schönes und Harmonisches, das beim Betrachten unwillkürlich die Sinne hebt: Ein Feldweg, der nicht zu asphaltiert wurde, ein Marterl, ein Hüterhäuschen, ein im Charakter unverfälschtes Kellergassenhäuschen, ... Ein Kleinod ist auch etwas, das leicht übersehen und für andere, größere Ziele „weggeräumt“ wird. Eines oder zwei weniger tun vielleicht nicht weh, aber mit der Zeit verschwinden immer mehr dieser Kleinjuwelen, und dann fehlt einem plötzlich etwas ganz Großes und Wesentliches – zumindest mir und meiner Frau geht es so.

Der Panzergraben in Wolkersdorf ist so ein Kleinod für uns: Über den kleinen Holzsteg gelangt man zu dem schmalen Fußweg, links und rechts von Büschen gesäumt, der Spaziergänger und Jogger direkt und ohne Straßenverkehr ins Erholungsgebiet Hochleitenwald bringt. Eine Freude, dort zu gehen – ich hoffe, dass an jenem Teil entlang der Withalmstraße wieder einmal heimische Sträucher gepflanzt werden, so wie es vor dem Bau der Schule war.

Mit Schrecken hören wir von der Initiative, dort eine Straßenverbindung zum Boindfeld zu schaffen. Kleinod Panzergraben ade!! Es ist klar, dass Institutionen wie eine Schule einen erhöhten Autoverkehr mit sich bringen, aber in diesem Fall sind das nur zwei Mal am Tag kurze Spitzenbelastungen, nämlich morgens und mittags. Wir sind auch davon betroffen, denn jedes Auto mehr, das links in die Johann Degengasse abbiegt, fährt bei unserem Haus vorbei. Wir haben auch erhöhte Verkehrsbelastungen durch die Volksschule und im Winter durch den Eislaufplatz und haben uns noch nie darüber beklagt.

Was überdies beim vorgeschlagenen Bau der Straßenverbindung zum Boindfeld vergessen wird, ist, dass diese dann zusätzlichen Verkehr anziehen wird, nicht nur zum täglichen Schulbeginn und –schluss sondern ständig. Statt Entlastung mehr Verkehr!

Liebe Gemeindevertreter! Bitte zerstört das Kleinod Panzergraben nicht und lasst dieses Fleckchen Natur unberührt!

Helmut Gruber

helgru1@netscape.net

Kommentar

Ja es stimmt, die Stadtgemeinde denkt über Änderungen im Bereich Boindfeld, Festwiese, AHS nach.

Derzeit werden vom Büro Kernstock dazu Vorstudien durchgeführt; welche dann in einer Kosten/Nutzen Auswertung betrachtet werden. Ich werde mich auch für die Überprüfung der 0-Variante (Verlauf des Panzergrabens bleibt bestehen) einsetzen und schnellstmöglich alle interessierten AnrainerInnen informieren. Weitere Varianten sind die Verlegung des Panzergrabens entlang der Boindfeldstraße, in unterschiedlichen Längen, maximal bis zum Sportplatz Obersdorf.



STR für Raumordnung
Christian Schrefel

Fortsetzung von Seite 1

Das wirkte sich für die VP „positiv“ auf die Budgeterstellung 2005 und auf die Gemeinderatswahl 2005 aus, die „zufällig(?)“ genau in diesem Informationsloch lagen.

Außerdem hat er durch die Vergabe weiterer Aufträge das Vergaberecht missachtet, das bei Überschreitung der Mehrkosten von über 50% eine neuerliche Ausschreibung der Arbeiten vorsieht.

Ein Beitrag zum wunden Punkt ist die unkoordinierte Bauaufsicht dieses großen Projektes. Laut Bürgermeister war nie ganz klar, welche Aufträge jetzt die Gemeinde oder das Land NÖ anordnet. Laut Land NÖ waren es Heurteur, Steindl und das Bauamt der Stadtgemeinde - aber gesteuert hat es anscheinend niemand.

Der Bürgermeister dazu: „Ich wollte es billig machen!“ Aber: Es wurde **um mehr als 80% teurer!**

Die VP hat in der Gemeinderatssitzung vom 18.10.2005 den Nachtragsvoranschlag gegen die Stimmen von WUI, SPÖ und FPÖ beschlossen, um sich die fehlenden € 355.000,- „abzusegnen“.

ABER: Bereits 8 Tage vorher wurde dieser Betrag an die Baufirmen überwiesen!

Auf folgende Fragen bekamen wir vom Bürgermeister keine Antwort:

■ Warum hat er die GemeinderätInnen der WUI, SPÖ und FPÖ nicht über die Baukostenerhöhung informiert? Was war (und ist es im Grunde bis heute) seine Motivation es nicht zu tun?

■ Wann hat er seine eigene Fraktion, Vzbgm. Steindl, Stadtrat Hackl informiert?

Bürgermeister: „Darauf gibt es keine Antwort!“

Wir als WUI behalten uns weitere Schritte vor, um auch auf diese Fragen Antworten zu bekommen.

Unser Ziel ist, dass bei derartigen Projekten in Zukunft eine begleitende Kontrolle möglich ist. D.h. der Prüfungsausschuss auch laufende Projekte anschauen kann und außerdem zwei Stadträte (SPÖ und WUI) Einsicht in laufende Projekte erhalten.

Der wunde Punkt ist nicht der Julius-Bittner-Platz, sondern die undemokratische Vorgehensweise des Bürgermeisters und der VP.



GR Maria Vogt

Freizeitweg Boindlfeld

Die von Franz Maurer, WUI Vorsitzender und damals noch Vorsitzender des Obersdorfer Verschönerungsverein, im Frühjahr 2004 eingebrachte Idee eines Weges für Läufer und Wanderer, wird nun realisiert. Wir freuen uns, dass hier eine WUI Idee aufgegriffen wurde und sich eine Steigerung der Verkehrssicherheit und Attraktivierung der Naherholung realisierte.



v.l.n.r.:
WUI Vorsitzender Franz Maurer,
Stadtrat Christian Schrefel und
Gemeinderätin Maria Vogt bei
einer Besichtigung des neuen Weges

Artemisia - IG Biodiversität und Nachhaltigkeit im Weinviertel lädt ein zum

Herbstgeflüster

Pflanzenkundliches Gespräch und Wahrnehmungsexperimente mit:

Gertrude Stoiber (Obersdorf)
Maria Vogt (Obersdorf)
Annerose Fürst (Seyring)

Dienstag 22.11.2005
19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Kultursaal Obersdorf

Beitrag: € 7,00 / Erwachsene
Frei für Jugendliche bis 16 Jahre

Bitte um Anmeldung bei:
Maria Vogt 02245/5153
Gertrude Stoiber 02245/3945
Annerose Fürst 02246/80446

Aufarbeitung der Geschichte der jüdischen MitbürgerInnen in der Stadtgemeinde Wolkersdorf

Die WUI brachte bei der letzten Gemeinderatssitzung den Antrag zur Aufarbeitung der Geschichte der jüdischen MitbürgerInnen in der Stadtgemeinde Wolkersdorf ein.

Unsere Begründung dafür: Im Gedenkjahr 2005, 60 Jahre nach Kriegsende soll eine öffentliche Aufarbeitung der Geschichte der jüdischen MitbürgerInnen in Wolkersdorf starten.

Ziel ist es, noch vorhandenes Wissen (Oral History) zu dokumentieren.

In Zusammenarbeit mit unseren Schulen können wir einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten, sowie eine Aufarbeitung mit Wolkersdorfer HistorikerInnen und Interessierten durchführen.

Es ist geplant, die Ergebnisse in einer Ausstellung 2006 zu zeigen, eine Publikation zu erstellen und eine würdige Form der Erinnerung zu gestalten (Gedenkstein, "Stolpersteine",...). Die Arbeitsgruppe wird demnächst eingerichtet. Erste InteressentInnen haben sich bereits gemeldet.

Wenn Sie auch Interesse an der Mitarbeit haben, oder Hinweise geben können, wenden Sie sich bitte an:

Christian Schrefel
Stadtrat für Räumliche Entwicklung,
Tourismus, Kulturdenkmäler und
Qualitätssicherung
Telefon: 0699/10 10 74 93
Christian.Schrefel@17und4.at
oder an das
Kulturamt - Stadtgemeinde Wolkersdorf



Vollversammlung
Montag 05.12.05 – 19 Uhr
Heuriger Gössinger, Obersdorf



Weihnachtsfeier
Samstag 17.12.05 – 18 Uhr
Gasthaus Reich, Wolkersdorf

**Gäste sind bei beiden
Terminen herzlich
Willkommen!**

Die



lädt ein:

Symposium & Ausstellung
über das Leben und Wirken von

Ernst Franz Salvator
(von) VIOLAND

Gestaltung: Ferdinand Altmann

Don. 17.11.2005

Symposium: 13.30 – 17.00 Uhr mit:
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Häusler
Dr. Karl Duffek (Dr. Karl Renner Institut)
Dr. Madleine Petrovic (Grüne Bildungswerkstatt)
Anmeldung erbeten: 02245/5522 o. 0664/1033846

Ausstellung: Eröffnung 18 Uhr,
anschl. Führung durch Ferdinand Altmann

**in den Marek Räumen des
Forum Schloss Wolkersdorf**

Info unter: www.wvakademie.at

12. 
Spielefest



Samstag 10.12.2005
Kultursaal Obersdorf
ab 16.00 Uhr